

Die Wahrheit.

Organ der Sozialdemokratischen Partei von Wisconsin.

Jahrgang 10.

Editorielles.

Dreyfus gehört zu denen, die nicht umzubringen sind.
His soul is marching on.

Die partei grünen Auch - Sozialisten leben vom Verläuden, Ehab schneiden und Stören - und nennen diese Schufte reien - Propaganda.

Das Votum der Sozialdemokratischen Partei in diesem Staate können wir nicht mitteilen, bis dasselbe durch die offizielle Fassung festgestellt wird. Den telegraphischen Berichten vom Lande, werden die kleinen Parteien meistens mit Stillschweigen übergehen.

Dem "Volksangriff" diene es zur freundlichen Aufführung, daß uns nichts fern liegt, als die S. A. P. verkleinen zu wollen. Soweit wir die S. A. P. zu kennen das Vergnügen haben, halten wir sie im Gegenteil für einen großen Gemeinschaften der sozialistischen Bewegung.

Die berühmte Sängerin Adeline Patti steht einem neuen Liebesglück entgegen. Ach, sie ist zwar schon 50 Jahre alt, aber noch lange nicht so alt wie Ninon d'Enclos, die als Aktivistin auf die Frage: "Wann hört die Frau zu lieben auf?" die Antwort gab: "Da müssen Sie eine alte Frage sein!"

Im Staat Nord-Dakota sind bei der letzten Wahl wichtige Verfassungsänderungen angenommen worden. Das Frauenstimmrecht und die direkte Gesetzgebung durch das Volk, Initiative und Referendum, sind angenommen worden. Ferner will man es mit dem spirituellen Monopol nach dem Muster der Südkarolinier "Dispensaries" verhindern.

Jetzt sollte aber der Staat Nord-Dakota "gesetzt" sein.

Auf Umwegen. A. Marx' Hotel, was ist da passiert? An Pumpernickel "than..."

B.: "Na, was wird's gewesen sein? Mein Güttl ham's grad auss' g'seuert!"

A.: "So-o-o? Wie kann denn a' rausgeworfen Hüttl an jolchem Spiegel machen?"

B.: "Dumme Frage! übereinander! Auf-hab-hab-hab's!"

Wie wir aus dem San Francisco Tagblatt ersehen haben die Sozialisten von San Francisco bei der diesjährigen Wahl einen Stimmengewinn von 200 Prozent zu verzeichnen gehabt. Die vorliegenden Berichte sind zwar noch unvollkommen. Wir freuen uns deshalb, denn die San Franciscoer Sozialisten sind nicht außerstande, obwohl sie zur S. A. P. gehören, und von dem gütigen partei grünen Antritt der Milwaukee S. A. findet man dort vollständig nichts.

Konkurrenz. Der "Einsiedler-Anzeiger" (Schweiz) betont sich darüber, daß der Wallfahrt nach Einsiedeln durch verschiedene Wallfahrtsorte Nord- und Süddeutschlands Konkurrenz gemacht werde. Besonders die Wallfahrt nach Kevelaer nehme fortwährend an Bedeutung zu, und führe den ausländischen Pilgerdienst möglichst von Einsiedeln abzuwenden. Es wird davor als Pflicht jedes Bewohners von Einsiedeln erklärt, daß "Interesse der Industrie und Wallfahrt" zu fördern, und zu diesem Zweck mit Kirche und Kloster Hand in Hand zu gehen.

Wir haben in der vorigen Nummer des "Vorwärts" auf Grund von Privatbriefen, die einzige Quelle, die uns damals zu Gebote stand, den Rückgang des S. A. P. Votums in New York großer angegeben, als er möglich ist. Laut der New Yorker Volkszeitung erhält der Gouverneur-Kandidat Sanford, diesmal 10,452 Stimmen. Vorheriges Jahr erhielt Erno 10,564 Stimmen. Immerhin zeigt es sich, daß es der sozialistischen Kirche geht, wie der religiösen Kirche geht; sie ist da am schwächsten, wo sie zu Hause.

Bundes senator Cuon von Pennsylvanien hat eine Belohnung von \$10,000 Demyenungen verprochen, welcher nachweislich, daß irgendemand bei der bevorstehenden Bundes senatswahl in Pennsylvanien Geld für seine Stimme nimmt. Und Bundes senator Amwater John Wanamaker, Cuon's Konkurrent, hat ihn (in der Postspalte) nicht nur geteilt, sondern ihm \$10,000 höher gezahlt, d. h. er hat für den gleichen Nachweis \$20,000 verprochen. Wenn schon der Nachweis bestehende Stimmen so viel wert ist, wie viel wird dann erst die Stimme selbst wert sein?

(Judentum Staatszg.)

In Milwaukee ist eine Bewegung im Range, die Hallen der öffentlichen Schulen zu Versammlungsraumen zu dehnen. Die Altenrath - so heißt es - sollen bei wichtigen Fragen Versammlungen ihrer Wähler einberufen, um deren Meinung zu hören. Die Idee erinnert an die "Town Meetings" der Neuengland-Staaten. Es wird überwogen angestrebt, auch die große Stadt halle und den Schulgebäude zu benutzen. Beide Säle stehen die meiste, lichen um Blutergänzen zu vermeiden.

Milwaukee. Samstag, den 19. November 1898.

No. 47

Zeitung für die Altenrath - ob die Altenrath eine private oder eine öffentliche Versammlung haben, wissen wir nicht, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß es ist der prägnante Punkt: Obwohl nun die Strafbahngesellschaft dieses Wegerecht besitzt, daß sie es doch für angebracht, die Stadt nach vielen Jahren ziemlich ungetüten Besitzt, einen Pachtzins in Form eines Bonus anzubieten. Man sieht, die Herren Monopoliisten fühlen sich nicht mehr sicher. Die Strafbahngesellschaft ist nur temporär. Die Kohlenbarone werden bestimmt weitermachen, bis Tanner's Amtszeit vorüber, und ein Gouverneur, der über die Strafbahn geschieht, soll einen Pachtzins auf ein ungeheure verworfenes Kapital bezahlt haben, in einfach lächerlich. Die Strafbahn Gesellschaft sollte von der Stadt einen gewissen Prozentsatz ihres Totalentgelts abgeben, ehe sie Projekte auf ihr veräußert. Dieser Bonus müßte von der Strafbahn zu den Betriebsausgaben gerechnet werden. Solches würde nur im Einklang mit kapitalistischen Geschäftsprinzipien. Es muß ja doch jeder Geschäftsmann und Unternehmer die Miete entrichten, ehe er an Profit denken kann.

Sie wenig stört uns dagegen das Schreiben von dem "Ausflug aller Konkurrenz", und daß die Stadt auch in 25 Jahren nicht im Stande sein werde, die Strafbahn zu übernehmen. Bis zum Jahre 1924 wird noch viel Wasser über dem Mississippi hinunterfließen und es werden sich Dinge ereignen, von denen unsere Bürgerschaft sich jetzt noch nicht träumen lassen...

Nur ein Sieg der Sozialdemokratischen Partei bedeutet also auch wirklich einen Sieg der Kohlengräber.

Wieder ein Vorschlag.

Unser Strafbahngesellschaft hat der Bürgerschaft keine kleine Überraschung bereitet. Ursprünglich berichteten die Tagesblätter das Ergebnis einer Konferenz zwischen Mayor Rose und den Leitern der Strafbahn-Gesellschaft, wonach letztere, anstatt die Bier-Cents-Rate zu gewähren, bis zum Jahre 1924, also auf weitere fünfzehn Jahre, die Stadt \$2,650,000 zahlen will wie folgt: Die von der Gesellschaft an die Stadt zu zahlenden Summen sind: Am nächsten ersten Januar \$50,000, am 1. Januar 1900 \$80,000, am 1. Januar 1901 \$70,000, am 1. Januar 1902 \$80,000, am 1. Januar 1903 \$90,000, und am 1. Januar 1904 \$100,000 und am ersten Januar jeden nachfolgenden Jahres \$100,000, bis die Gesellschaft einen Profit von 6 Prozent auf ihr Anlagekapital hat, und von einem etwaigen Überschuß sodann noch ein Drittel. Bedingung ist, daß der Strafbahn das Priviliegium des ausschließlichen Wegerechtes vorbehält bleibt, und daß nach Ablauf der Frist die Strafbahn entweder von der Stadt übernommen, oder das Priviliegium von den Bürgern an die Stadt zu zehn Jahren erneuert werden soll.

Die Nachricht von dem Übereinkommen wurde nun von den verschiedenen Zeitungen je nach ihrer Stellung zum Strafbahnmanipol mit Jubel oder mit wilder Opposition aufgenommen. Freiheit der "Herald" hat, wie gewöhnlich, gar keine Meinung. Doch das Journal und der "Sentinel", die der Strafbahn-Gesellschaft nahestehen, halten den Vorschlag als sehr klug für die Stadt, angesichts der Tatsache, daß die Strafbahn-Gesellschaft den Bier-Cents-Prozeß gewonnen hat, den die Stadt gegen sie anstrengte. Die "Daily News" dagegen, deren Herausgeber einen persönlichen Haß gegen die Magnaten Wohlfahrt & Co. hegt, weil die Bezahlung eines solchen Lohnes ihren Ruhm herabsetzen müßte.

Doch sie tropfen nachgegeben, ist nur dem Vorgehen des Gouverneur Tannner von Illinois zu verdanken.

Die "Birden Coal Co." hat beachtlich ihre Gruben, die nicht sehr ergiebig sind, mit schwierigen Arbeitern, die von ihnen geforderte Lohn-Scale von 40 Cents pro Tonne bezahlt, sondern auch ihren dortigen Manager W. E. Lutens abberufen: Koch vor wenigen Monaten behauptete die Chicago-Birden Coal Co., daß sie niemals nachgeben werde, weil die Bezahlung eines solchen Lohnes ihren Ruhm herabsetzen müßte.

Die "Birden Coal Co." hat beachtlich ihre Gruben, die nicht sehr ergiebig sind, mit schwierigen Arbeitern, die aus dem Süden unter Kontrakt importiert wurden, zu betreiben, weil sie wußte, daß die schweren Arbeiter sich weiter im Lohn und Lebenshaltung herunterdrücken ließen. Die Coal Co. leidenschaftlich ihre Kohlen-Pits zu befestigen, die schwärzen Schäfe zu bewaffnen und sich dann bis auf das Leinwand gegen irgend welche Angriffe der Streiter zu verteidigen. Der Manager der "Birden Coal Co.", der vielmehr Lutens, hatte schon alle Vorbereitungen für eine lange Vertheidigung getroffen. Waffen und Munition, Proviant und Verbandzeug lagen im Waffenhaus und in verschiedenen Ställen bereit und die Beamten sowohl wie die Matrosen waren bis an die Zähne bewaffnet. Die "Birden Coal Co." rechnete dabei auch noch vor allem auf den Schutz des Staates. Denn sie meinte, daß die Wanderung von Arbeitern von einem Staat in den anderen ist erkauft. Wenn die "Coal Co." also die schwarzen Schäfe und die schweren Arbeiter widerstehen, sich dann werden diese zu Aufzähren und der Staat muß gegen sie einschreiten.

Die Company nahm darin einen vollständig geschicklich kapitalistischen Standpunkt ein, wie man sieht.

Jedoch sie hatte darin ihre Rechnung ohne den Wirth, in diesem Falle ohne den Gouverneur John Tanner gemacht.

Dieser Mann, obwohl von der ultra-kapitalistischen Partei, der republikanischen, verachtet, verachtet es, den immer noch bei den Arbeitern sehr populären John P. Altgeld den Rang abzuspielen. Und um die Auswirkung der Mittel ist Gouverneur Tanner, ein echt amerikanischer Demokrat, durchaus nicht verlegen. Statt also die Kapitalisten und ihre "Schäfe" zu schützen, welche er sich selbst - wie er später zugab - "aus dem Hause des Geistes" geholt, befahl die Regierung in Birden Landen zu, die Gesellschaft des Wegerechtes bis zum Jahre 1894 anszuhalten.

Man denkt daran, daß in Deutschland streng sozialistischen Diktaturen der Sozialdemokratie mehr als 100,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in den USA 10,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in England 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Frankreich 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Russland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Spanien 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Italien 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Portugal 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Griechenland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Polen 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Man denkt daran, daß in Irland 1,000,000 Arbeitslose sind.

Coburg-Nachrichten aus der alten Heimat.

Frenzen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Zahl der von der kleinen Post benötigten Fahrzeuge beträgt seit kurzem 83. Dreiräder sind 22, Dreiräder 61 eingestellt. Bei der Kostenrechnung hat es sich als zweckmäßig erwiesen, Dreiräder ohne Kosten zu vernehmen. Der Fahrer trägt den Sammelkasten während des Fahrt auf dem Rücken. Zu diesem Zweck sind die Sammellese mit zwei Tragriemen versehen, die durch Haken und Seilen derart verstaut werden können, um die Säcke wie Rucksäcke über die Schultern zu tragen. Hiermit ist ein allgemeiner Päckerausstand vorbereitet. In einer Vertrauensmänner-Konferenz der Gelehrten wurde beschlossen, die Verordnungen des Hamburger Päckerausstandes, Abholung von Post und Vogis und Bewilligung eines Mindestlohnes, aufzunehmen. Wegen Unterstüzung ist der Magistratssekretär Meißner verhaftet worden. Ihm wird zur Last gelegt, daß er sich an den Geldern einer Stiftung vergreissen habe, deren Verwaltung er führte; auch eine Anzahl von Privatleuten soll er geschädigt haben.

Niederrhein. Eine Anzahl Bergleute aus dem Bezirk der sogenannten Berginselton Kallberg-Müdersdorf hat sich bereit erklärt, auf drei Jahre nach Riochau zu gehen, um in den dortigen Granit- und Quarzwerken zu arbeiten.

Rixdorf. Die Stadtrechtschreibung an die hierige Gemeinde ist nun mehr gefügt, nachdem die Gemeindevertretung die vom Kreisausschuß des Kreises Teltow gemachten Vorschläge betrifft der Auseinandersetzung mit dem Kreise für den Fall des Ausscheidens aus diesem in momentlicher Abstimmung einstimmig angenommen hat.

Provinz Hannover.

Stade. Als förmlich bei einer öffentlichen Tanzmusik in Bliedendorf am 11. Februar der Gendarmerie erachtet, um die Theilnehmer daran zu erinnern, daß sie sich nach Hause zu begeben hätten, weil die Polizei bereits bereit eingetreten sei, wurde diese Aufforderung mit Jochen und Schreien aufgenommen. Gegen den Gendarmeren wurden Steine geworfen, und er vermochte sich der Angreifer nur zu erwehren, daß er von seiner Schwäfe Gebrauch mache. Seider traf einer der Schüsse einen Bauersohn so schwer, daß bald darauf der Verletzte erfolgte.

Wilhelmshaven. In Ratslinienform hatte sich eine aus Thüringen stammende „Schweizer mit rothen Kreuz“ bei der Krankenpflege in verschiedenen Familien sehr bewährt, daß man beschloß, sie dauernd als Gemeindebeamter anzunehmen. Auf Empfehlung in ihrer Heimat erfuhr man jedoch, daß man es mit einer abgesuchten Schwester zu tun habe und bei einer nun sofort vorgenommenen Auskundung stand man bei der lieben Schwester ein ganzes Warenlager gesuchter Gegenstände.

Provinz Hessen-Nassau.

Bad-Nauheim. Die vielzählige Pension „Victoria“ des Grafen Marie von Dürffett wurde für 200,000 Mark an zwei aus Frankfurt a. M. kommende Wiener Damen verkauft. Die Übergabe erfolgte am 15. März 1899.

Aktienkasse. Das Schwurgericht verurteilte den Goldarbeiter Heinrich Brant aus Heilbronn, der sich als Anarchist bekannte, wegen eines am 11. Juni d. J. verübten Raubstahls auf einen Geldtransporter zu 12 Jahren Haft.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Der seit länger als einem Jahr angeblich wegen seines Verhaltens in dem Prozeß gegen den wegen Unterstüzung verurteilten ehemaligen Pastor Rau in Gladbach auf Denunziation von seinem Amt suspendierte bisherige Superintendent Gerle ist endlich wieder in sein Amt als Geistlicher und Seelsorger eingezogen worden. Die Untersuchung gegen ihn hat ein völlig negatives Resultat gehabt, um nicht geringen Schmerze seiner Widersacher. Seine vorgelegte Bedeutung in Stettin hat sich verqualmt ebenso, wie die ihm während der Suspension vorenthaltene Gehaltszahlung nachträglich aufgehoben zu lassen.

Kaenburg. Als Brandstifter wurde der Schneider Albert Nagel verhaftet. Er hatte in den zu seiner Wohnung gehörenden Bodenräumen Feuer angelegt, packte in den Außen- und die dort befindlichen Gegenstände mit Petroleum hingehen, welche mit Petroleum hingehen hatte.

Provinz Polen.

Posen. Die Stadtkammer in Bromberg hatte darum erkundigt, daß das öffentliche Ämterhaus von übern und Schmieden mit dem politischen Adler und der Wölfin. „Sax eröste Posen.“ sowie das Innenministerium gegenüber in Zeitungen als großer Erfolg nicht angesehen sei. Nach die Reaktion der Staatsanwaltschaft hat das hierige Oberlandesgericht das Urteil auf und verneint die Seite zumalmaligen Verhandlung an das Landgericht Bromberg.

Bromberg. Wegen Vergehens gegen das Wohnungsmietgesetz verurteilte die Stadtkammer den Bäckermeister Herzberg aus Schmiedeberg, der alte und verhängnisvolle Mutterstern geriet unter neuen Druck zur Herstellung von Semmeln gewünscht hatte, zu einem Monat Gefangen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Fertigung der von den Königsberger Seefahrern in Bezug auf Fahrräder unterzog, ist trotz des heutigen Wasserschlages der Freizeit, der den Kanal freist, zur vollen Geschwindigkeit abgelaufen. Der Kanal soll ermöglichen, daß die Dampfer und Boote, die den Seefahrer vermittelten, direkt die Königsberg kommen können, um hier zu lösen beziehungsweise zu laden.

Memel. Das Memeler Schiff „Sachsen“, Kapitän Henn, mit Söhnen des Reichs, hier auftauchte, ist

in der Nordsee gesunken. Der Kapitän, seine Frau und vier Männer der Besatzung sind ertrunken, nur ein Junge wurde durch einen Gothenburger Dampfer gerettet.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Die Stadtverordneten beschlossen, für 125,000 Mark Alleen der projektierten Kleinbahnen des Landkreises Elbing zu übernehmen. Bei Adlershorst ist auf der Ostsee während einer stürmischen See ein Fischerboot gesunken. Der Fischer Peterberg ertrank. Sein Stiefsohn wurde gerettet.

Thorn. Wegen Beliebung des im Juni als Reichstagsabgeordneter gewählten Landgerichtsdirektors Graumann durch einen polnischen Seite während der Wahlbewegung verbreitetes Flugblatt wurde von der hiesigen Strafammer der Redakteur der hiesigen „Gazeta Torunia“, Breitling zu 150 Mark, Buchdrucker Busynski zu 50 Mark, Buchdrucker verhaftet. Das früher morgässliche Brauhaus, zuletzt im Besitz des Bankiers Schreiber in Bündchen, ging neulich durch Verkauf an die Herren Achter und Krämer über. Als Kaufpreis wird genannt 420,000 Mark.

Bamberg. Die Stadtkammer des hierigen Landgerichts verurteilte den Maurer Kapitän Meissinger aus Bamberg, der unter dem Namen und Titel: Dr. Adolf Schmidt, Naturheilartz aus Bamberg, Wunderluren mittels Amulett vertrat, zu einem Jahr Gefangnis.

Thüringische Staaten.

Görlitz. Im Dorfe Eichholz überfielen mehrere Huben im Hause allein anwesende Frauen, tödten eine Gräfin, vermeindeten eine andere Frau schwer durch Revolverstöße. Auch ein Kind wurde verletzt. Alsdann entflohen die Thäter. Jüden gelang es den Dorfbewohnern, einen der Raubdiebe später festzunehmen.

St. Goar. Der hier verstorben frühere Landrat unseres Kreises, Heinrich Möbius, hat seinem Volk willkommen für unsere Stadt dankenden Andenk gegeben durch ein Vermächtnis von 13,000 Mark, das er unter seinen Krantzenbanken zugewandt hat.

Provinz Sachsen.

Gießen. Der hierige Gemeinderat legte die Lebenschäfte auf 1400 Mark Anfangsgehalt bis zu 2000 Mark Hochstgehalt nach 25 Dienstjahren fest. Die hierigen Lebenschäfte sind demnach die bestehenden im Großherzogthum. Der Wehranwand, welcher dem Stadtbüro durch die vorangegangene Gehaltsverhöhung ermäßigt besetzt sich auf 16,300 Mark.

Jena. Der Verein für Heimatfeststaltung, dahin hat seit der verhältnismäßig kurzen Zeit von der Betriebsfeststellung seines Verkehrsvereins an etwa einem innerhalb acht Monaten, bereits 15 Feierveranstaltungen vorgenommen.

Koburg. Ein alter 95er Veteran von 1870, der nicht genannt sein will, hat hilfsbedürftige Veteranen des dahier liegenden dritten Bataillons des 8. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 90 und in deren hilfsbedürftige Hinterleibkinder eine Stiftung von 10,000 Mark gemacht. Die Vertheilung der Jungen soll jährlich am Jahrestag der Schlacht bei Worth erfolgen.

Freie Städte.

Hamburg. Der Senat hat bei der Bürgerschaft die Anlage eines neuen der Hamburger Amerikanlinie zu verpachtenden Hafens auf Aufwärter beauftragt, dessen Kosten sich auf 20,500,000 Mark belaufen; die jährliche Packbelastung soll auf 800,000 Markt belaufen sich auf 200,000 Mark, die Packdauer auf 25 Jahre.

Sachsenleben. Über 100 Personen erkranken hier täglich nach dem Genuss von gehacktem Schweinefleisch.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Grubenverwaltung des niederschlesischen Steinholzreviers bewilligte den Bergleuten eine Vorbemühung von 10 Prozent zur Vermeidung der stetig wachsenden Auswanderung der Arbeiter nach Westfalen.

Kattowitz. Auf der Wydomyrgrube wurden sämtliche italienischen Arbeiter entlassen.

Striegau. Aus der hierigen Straßenfahrt entlang der Gutsstrasse Neumann, der wegen Verlustes zu Lebenslang verurteilt und bereits 14 Jahre verbrüht hat. Der Verbrecher konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Neuerliche Probeschichten im Kreisfelsen ergaben, daß das Torpedoboot eine Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometer während der Durchfahrt durch den Kanal gestattet werden könne, ohne eine Verhöhung der Bildungen des Wasserbaus herzustellen. Diese wesentliche Erhöhung der Fahrgechwindigkeit ist auf Vorstellung der Marineverwaltung erfolgt.

Lübeck. Als förmlich der 20jährige Maurer Biesfeld beim Ausmauern eines jämmerlichen Brunnens tötig war, läßt sich auf bisher ungeliebte Weise Sandmassen, die ihn unter einer circa 21 Meter tiefen Schicht begruben. Obgleich der Maurer keine Verhöhung der Bildungen des Alterthums bewußt sein magte.

Oldenburg.

Sande. Bei der Wahl von fünf Kirchenvertretern wurden die Anhänger der sozialdemokratischen Partei sämtlich gewählt. Der Grund für diese Wahl mag darin zu finden sein, daß in der letzten Zeit erhebliche Kosten für die neue Kirche und namentlich für ein neues Pfarrhaus bewilligt sind, die Gemeinde aber nicht reich ist.

Meklenburg.

Wostock. Bei Nejow landete glücklich ein französischer Fußballdorf mit 150 Athleten. Er war von Paris aufgezogen, um Russland zu erreichen. Die Fußfischer landeten wegen Ballonfetts.

Brandenburg.

Braunschweig. Die Stadtkammer verurteilte die Maschinenfabrikat N. Kortas und Hermann Arding von hier wegen Steuerhinterziehung durch zu niedrige Gewinnabsetzung zu 14,200 bezugsgewichtige 14,215 Mark Gefällsteine.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der hierige Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten. Dem Landrat folgend wird die Stadtverwaltung eine Schule zum Opfer fallen, die in ihrer äußeren Erscheinung große Bekleidlichkeit mit der beim Hindernisse überwundenen Paul und Klausen habe.

Wiesbaden.

Darmstadt. Hier befindet sich eine Fabrik der Eisenbahn, deren Unterhaltung den hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten. Dem Landrat folgend wird die Stadtverwaltung eine Schule zum Opfer fallen, die in ihrer äußeren Erscheinung große Bekleidlichkeit mit der beim Hindernisse überwundenen Paul und Klausen habe.

Wiesbaden. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Wiesbaden. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern.

München. Die Stadtkammer in Düsseldorf hatte darum erkundigt, daß das öffentliche Ämterhaus von übern und Schmieden mit dem politischen Adler und der Wölfin. „Sax eröste Posen.“ sowie das Innenministerium gegenüber in Zeitungen als großer Erfolg nicht angesehen sei.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Bayern. Hier ist ein eingeschlossenes Dorf, das sich auf 1000 Hektar erstreckt, das hierigen Landwirtschaftsrat hat den Auszug für Bodenwert und Landwirtschafts- und Handelsaufschlag, sich mit Vorarbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Arbeitsnachschwelle zur Verhinderung der landwirtschaftlichen Arbeitsnot zu befassen und darüber Bericht zu erstatten.

Ausland.

Im Most umgekommen sind sechs zwei jährige bis siebenjährige Knaben in Clermont-Ferrand, Frankreich. Sie fliegen, um zu spielen, in ein Weinfass. Dabei rutschen sie die geschnittenen Tränen um, an deren Ausdünstungen sie erstickten. Ihre Leichen wurden erst einige Stunden später entdeckt.

Selbstmord wegen des unerträglichen Ausgleichs beging der Finanzministerialsekreter Tornoski in Wiener-Neustadt, Österreich. Der Unglückliche war von der Seele besessen, daß er sich wegen des ungarischen Angriffs erschrecken müsse, und jagte sich eine Kugel in den Kopf.

"In Eurem Gerichte gibt's nichts Gerechtes!" Also rief ein 18jähriger Bürde, nachdem er jüngst vor einem örtlichen Gerichte, Belgien, als Zeuge in einer Verhandlung vernommen worden war und eben abtreten wollte. Auf Befehl des Vorliegenden wieder vorgeführt, wurde der hoffnungsvolle junge Mann sieben Augen wegen Beleidigung des Gerichtsdores für sechs Monaten Gefängnis verurtheilt und sofort in Haft genommen.

Ganze Polizei scheint die russische Stadt Wilna ihr Eigen zu nennen. Ein dortiger Steuerinnehmer hatte mit Tänzerinnen und Zigeunerinnen 7000 Rubel verjubelt. Der Gouverneur verfügte darauf die Schließung des Spezialtheaters "Ermite". Nunmehr versteckten die Choristinnen bei der Hermandab, sie mögten gleichzeitig auch das zweite derartige Etablissement, das den Namen "Botanischer Garten" führt, schließen. Diesem Wunsche wurde willfahrt.

Angiolillo hat das Illegitimer Canovas vom Erboden vertrieben, und deshalb verachtet ihn wie einen Huber! So hatte sich der belgische Anarchist Kautt unter Anderem gehörig. Außerdem hatte er sich der Aufreizung zum Verbrechen durch folgende Worte schuldig gemacht: "Die Wissenschaft hat Jeden Vertheidigungsmittel zur Verfügung gestellt, und man kann sich derselben bedienen, um seine Rechte zu verteidigen." Wegen dieser Ausflüsse erhielt Kautt jüngst drei Monate Gefängnis und 50 francs Buße zuzüglich.

Von einem Ortskriegen wurde die Königin Wilhelmine von Holland dieser Tage behelligt. Als sie mit ihrer Mutter den Bahnhof in Amsterdam betrat, sprang plötzlich ein junger Mann auf sie los, doch bevor er sie zu erreichen vermochte, ließte ihn der Polizei-Oberkommissar beim Schlagtun und ließ ihn abschüren. Der Vater des vermeintlichen Attentäters wurde ein junger Journalist, Namens van Westerveld, festgestellt, der in einem plötzlichen Anfall von Frustration den König den Arm anbieten und sie zum Salontischen geleiten wollte. Wilhelmine sahen das Vorhaben des jungen Mannes als einen übermüthigen Scherz aufzufassen und bat den Polizei-Oberkommissar, den "Attentäter" nicht persönlich zu belangen.

Als Zeitungskorrespondent in der Brigant Candine in Städten jüngst hervorgetreten. Der Gauner, der schon seit längerer Zeit auf jenen "gelegneten" Insel dem Händler "Handwerke" oblag, las eines Tages im "Giornale di Sicilia", daß er mit seinen Spiegeleien im Gebiete von Cefalo erschienen sei. Sofort schickte er dem "Corriere dell' Isola" einen Brief, in dem er diese Mitteilung berichtigte und erklärte, sie rührte von seinem Feinde Vengia, der ein Reisling sei. Die Gutsbesitzer wußten, daß er, Candine, Niemanden belästigt habe, und auf seine "Ehe als rechtstaufhafte Mann verachtete er, daß die Gutsbesitzer ruhig ihre Besitzungen könnten, da er nur die "Verarbeiter" bekleidete. Schließlich gab Candine in dem Saalraum der Regierung den Rath, sie möge keine Soldaten nach Cefalo schicken, denn er werde gewiß nicht vorhinkommen. Dem Briefe hatte der Brigant 5 lire als Entschädigungsbüro beigelegt.

Durch einen boshaften Schabernack hat der Wirth Stoll in Juelzsch, Württemberg, einen Kuddelmuddel herausbeschworen. Er stand mit der Gemeinde auf schlechtem Fuße, und um ihne einen Polzen zu spielen, nahm er eine arme Familie mit mehreren Kindern zu einem ungewöhnlich billigen Preise in die Wirtschaft. Die Familie sollte auf diese Weise in Juelzsch heimkehrberechtigt werden und der Gemeinde dann zur Post fallen. Als dies in der Gemeinde bekannt wurde, gab man der armen Familie 1500 Mark, damit sie wegziehe. Eine Unzahl Oberschlesier fuhren eine Radauzeit auf, um dem Wirth "ordentlich Angst zu machen." Es wurde geschossen, wobei auch der Wirth einen Schrotzus erhielt und verschwunden demontiert wurde. Die Sache kam natürlich zur Anzeige, der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte aber für die Tumultanten nur das Strafminimum von drei Monaten, indem er selbst die kritische Lage der Gemeinde zugab. So wurden acht der Ankläger zu der geforderten Haft verurtheilt, zugleich aber der Anklage des Königs entzogen. Die drei übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Den gewöhnlichen Entschädigungsbrauch selbst wußte noch ein geringfügiges Nachspiel.

Einen Raubfall vorge-

spiegelt hat der Süderseitzeile in Geschichte der Berlin. Der junge Mann war mit der Tochter eines geachteten Handwerkers verlobt und hatte seinem zukünftigen Schwiegervater mitgetheilt, er bezoge 4000 Mark und wolle sich damit eine Budekaufen. Er moch auch zwei Wochen lang jeden Tag auszugehen, um sich nach einer Bude anzusehen, konnte aber, wie er bei der Ausfahrt nieß erzielte, nichts Besseres finden. In einer Nacht erschien dann H. auf der Süderseite und meldete, er sei auf der Chaussee durch einen Schuh in den Fuß zu Hohen schreit und dass

Inland.

In Folge eines Rücksritts gerufen in der elijährige Arthur Swanson in Marinette, Wis. Der Rücksritt war ihm drei Tage vorher von einem Schülertampon gegen den Unterleib verliehen worden.

Zwei reiche persische Händler trafen neulich auf ihrer Reise durch die Vereinigten Staaten in St. Louis ein. Die Reise unternahmen sie theils in Geschäften, theils zum Vergnügen. Beide sind der englischen Sprache mächtig, da sie Universitäten in England besucht haben. Die Perlen zeigten sich entzückt über das, was sie bislang über Onkel Sam's Land gesehen.

Aus Fanatismus verhunget ist die Negerin Bell Thompson in Los Angeles, Cal. Eine Frau Minerva Williams, welche sich für eine "Prophetin Christi" ausgab, batte seit einiger Zeit Predigten gehalten, in welchen sie das Christen als höchsten Gnadenmittel ankündigte. Sie hatte bereits Predigten gemacht, und befragt Barbige, welche in Folge langer Fasten das Hungertode nahe war, wurde gewaltsam aus dem Hause der "Prophetin" geholt. Sie kurbelte darauf, und eine Unterjuchung wurde eingeleitet.

Märtyrde Gattenliebe befundet der betagte Büchsenhauer Roppe in New York. Seine ebenfalls betagte Gattin litt an der Schwindsucht, und während ihrer Monate langen Krankheit wußte ihr Mann kaum von ihrem Beiste. Hat seinen ganzen dürftigen Dienst verwaistet, so kehrte er zurück, um die Leidende, wobei Roppe sich selbst die größten Entbehrungen auf erlebte. Als die Frau jährlin starb, hatte der Vermittler einen Cent Geld im Hause, und sah sich genötigt, die Polizei anzuzeigen, um seine Frau auf städtische Kosten unter die Erde bringen zu lassen.

Als einzige Nahrung rohe Fleisch hatte die Beleidigung des Schönen, J. J. Willey. Das von Jacksonville, Fla., nach Martinique, Westindien, bestimmte Schiff geriet in einen Orkan, wobei es die Matrosen vertor und in das Fahrzeug Wasser eindrang, das nicht entfernt werden konnte. Nach 25 Tagen strandete schließlich der Schoner unter Waller's Len. Die Mannschaft wurde von einem schwimmenden Fahrzeuge aufgenommen und nach Nassau auf den Bahamainseln gebracht. Die Reute waren vollständig entzweit. Abgesehen von ihren sonstigen Leiden, hatten sie 25 Tage lang ausschließlich von rohen Fischen gelebt.

Verhängnißvoll wurde ein reicher Hund für W. Waller in Suite, Mont. Er entdeckte in einer von ihm gepachteten Mine eine reichhaltige Grader, worüber er sich sehr freute, daß er Proben in der Stadt herumzeigte. Er gab hierbei auch fleißig hinter die Blinde und ließ sich in angeborenen Zustände nochmals in einem Eimer in die Erde hinab. Nachdem sich eine Zeit lang an dem Ausblick seiner Reichthümer gemeidet hatte, erhielt seine Frau in Wien ein Telegramm des Inhalts: "Gleich kommen Arzt mitbringern, Hermann Unglück passirt!" Als die geängstigte Frau in Wiener-Neustadt anlangte, rief sie ihren Gatten vollständig und munter an. Es stellte sich heraus, daß die Unglücksbotschaft ein Racheakt Brofelds war. Trug dies vor Gericht behauptete, sich nur einen Scherz gemacht zu haben, wurde er zu drei Tagen Arrest und zur Zahlung von 10 Gulden an den Arzt, der damals requirirt worden war, verurtheilt.

Aukergewöhnliche Dressur zeigte ein Hund in Aindorf, Bayern. Es wurde aus Anlaß der Übereitung des Ehrentriches für 25jährige Dienstzeit an drei Feuerwehrleute eine Hauptübung abgehalten. Als hierbei der Oberfeuerwehrleiter die hohe Schublader besiegen hatte, folgte ihm auf dem Fuße sein Hund, der den vermeintigen Aufstieg in der Weise ausführte, daß er den Kopf zwischen die Sprossen steckte und so den Hinterleib nachzog. Darauf angekommen, ließ sich der kluge Viehführer ohne Widerstand in den Rettungsschluchten und auf die Erde befreien, um in touristischen Wagemuth den Aufstieg auf's Neue zu beginnen.

Eine historische Ulme ist in Cetina, Montenegro, arg beschädigt worden. Unter der Ulme pflegten der Durst und seine Vorzüchen zu Gericht zu sijen, auch Audienzen abzuhalten. Ein furchtbare Sturm aber berauschte jährlin den Baum seiner Krone und zerstörte ihn verrot, daß der Durst das Abwischen der noch übrig gebliebenen Krone befaßt, um wenigstens den Stumpf zu lösren und als eine historische Erinnerung späteren Zeiten zu überliefern. Das Ereignis wurde in ganz Montenegro lebhaft besprochen.

Die Bewegungen des Eisfelskühns durch den Gang der Sonnenwärme sind einer fortgesetzten Bedeutung und Wirkung von Seite einiger französischer Physiker unterzogen worden. Die Ausdehnung des Eisernen Beruges durch die Sonnenwärme bewirkt eine Drehbewegung in der Richtung des Sonnenuntergangs nach Sonnenuntergang, so zwar, daß die Spire eines Kreisbogens mit einem Halbmesser von durchschnittlich 10 Centimeter betrachtet. Im Sommer ist natürlich die Bewegung beträchtlicher als im Winter. Das Sinteln der Temperatur nach Sonnenuntergang bewirkt die Aufwärmereaktion, so daß das mächtige Kuhwerk sich in besonderer Bewegung befindet.

Arzt und Polizist in einer Perse ist Dr. Roth in Baltimore, Md. Roth wurde im Jahre 1852 in Schenckensfeld, Heiligen-Roth, geboren und kam als vierzähriger Knabe nach Baltimore. Bei der Wirthschaft seines Vaters als Schankfeuer fungirte, wurde er 1859 Polizist. In seinen Freizeitnunten befand sich Roth ein College und studierte davon vier Jahre lang Medizin an der Baltimore Universität, wo er 1865 mit hohen Ehren graduierte. Er hielt aber an dem gewissen Kommenen als Polizist fest, zumal er anderthalb die angestammte Stelle als Nach-Telephon-Büro erhalten hatte. In dem betrie-

benen Dasein gibt es, vom Kapitan herab bis zum Stallmechi, vielleicht keinen Polizisten, für den Dr. Roth nicht schon Regeln geschrieben, und die Mehrzahl der Leute schwört auf die Unschärbarkeit seiner Mittel. Nicht selten trägt es sich jerner zu, das wenigstens ein Dutzend zerstörte oder zerstörte Haushalte nach dem Stationshaus gebracht werden, denen Dr. Roth dann den ersten ärztlichen Besuch leistet. Für seine umjüngende Hilfe und Anordnungen in solchen Fällen ist ihm schon wiederholt vom "John Hopkins Hospital" aus ehrendes Lob gegeben worden. Ebenfalls dagegen lassen sich schnell fürchten, wenn man auf die Form seines Augenblicks ein feuchtes Tuch legt.

Hat man einen Kuchen gekauft, der nicht aus der Form will, so stellt man diese auf ein kaltes festes Tuch und nach einigen Minuten wird der Kuchen sich leicht ablösen. Solchen dagegen lassen sich schnell fürchten, wenn man auf die Form seines Augenblicks ein feuchtes Tuch legt.

Die meisten Inlandstiere, welche Onkel Sam je in einem Oktober aus dem Puerto-Rico brachte, sind weiß, grünlich auf einer Braune, welche sich dem Wacholder zuwellen etwas Honig oder einige Tropfen Terpentin, wodurch die Hände weiß werden, zierlich. Beim Arbeiten kann man sich ab und zu die Hände auch mit sogenanntem Barapp oder Speckstein abreiben.

Kartoffelmaschen. Drei große gebackene Kartoffeln werden erläutert gerieben, drei Eier, von denen das Weiße zu Schnee geschlagen, mit einem Kessel voll Butter tüchtig gerührt und unter Kartoffeln und Eigelb gemischt. Einige helle und zwei dunkle Kartoffeln und backt sie in siegender Butter.

Birnen braun zu kochen. Grüne Birnen werden geholt, in der Mitte durchgeschritten und, nachdem das Kernehus entfernt, in Wasser gelegt. Dann kann man etwas frische Butter nebst etwas Zucker in eine Kässerolle und legt die Birnen ohne weitere Mülligkeit als das Wasser, das daran geblieben ist, hinein. So läßt man sie langsam dampfen und streut, wenn sie anfangen braun zu werden, noch etwas Zucker darüber.

Mittel gegen feuchte Hände. Ein einfaches Mittel gegen feuchte Hände besteht darin, daß man dem Waschwasser zuweilen etwas Honig oder einige Tropfen Terpentin, wodurch die Hände weiß werden, zierlich.

Kartoffelmaschen. Ein großer Käse wird auf einer Platte geschnitten und, von dem der Spiritus einen wichtigen Beihandtheil bildet. An die japanische Regierung sandte die Standard Oil Company allein im Oktober 1.000.000 Gallonen Spiritus ab. Zu seiner Befriedung nach San Francisco diente ein aus 23 Wagen bestehender Spezial-Eisenbahnen. Die Füllung brachte der Union's Regierung über \$1.000.000 Steuern ein. Zwei weitere große Sendungen Spiritus nach dem Reich des Mikado folgten Anfang November. Seit dem Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges haben die Brannweinbrennereien Perou, San Onofre und über 4000 Barrels Spiritus zur Bereitung rauhlosen Pulvers verfertigt.

Bonbons brauen zu Kochen. Rote Bonbons werden geholt, in der Mitte durchgeschritten und, nachdem das Kernehus entfernt, in Wasser gelegt. Dann kann man etwas frische Butter nebst etwas Zucker in eine Kässerolle und legt die Bonbons ohne weitere Mülligkeit als das Wasser, das daran geblieben ist, hinein. So läßt man sie langsam dampfen und streut, wenn sie anfangen braun zu werden, noch etwas Zucker darüber.

Kalbskopfrougout. Ein gut gebrühter Kalbskopf wird eine Stunde gewaschen, dann knapp mit Wasser befeuchtet, ein Vorrat, Pfefferkörner, Suppenwurzeln und eine Tasse Eiig dazu gehoben und langsam gar gebackt. Von den Knöchen löst man ab dann alles Fleisch, trennt etwas Knochenfett darauf und schneidet auch die Kalbszunge in Würfel. Man macht zwei Würfelchen, eine gehäckelte saure Gurke, eine Prise Zucker und fünf Gramm Viehig Extrakt daran, erhält das Fleisch darin und serviert das Rougout mit Kartoffeln.

Kalbskopfrougout. Ein gut gebrühter Kalbskopf wird eine Stunde gewaschen, dann knapp mit Wasser befeuchtet, ein Vorrat, Pfefferkörner, Suppenwurzeln und eine Tasse Eiig dazu gehoben und langsam gar gebackt. Von den Knöchen löst man ab dann alles Fleisch, trennt etwas Knochenfett darauf und schneidet auch die Kalbszunge in Würfel. Man macht zwei Würfelchen, eine gehäckelte saure Gurke, eine Prise Zucker und fünf Gramm Viehig Extrakt daran, erhält das Fleisch darin und serviert das Rougout mit Kartoffeln.

Wäschereregeln. Um Gewebe beim Waschen in der Farbe zu halten, gießt man etwas Eiig in's Wasser. — Um bei wattierten Sachen die Watte, weich und loder zu erhalten, thue man in das Spülwasser täglich Salz hinein und lasse die Sachen einige Zeit darin. — Keine wollene Sachen kann man beim Waschen wieder wie neu herstellen, wenn man sie in Quillajarinde wäscht. Man begiebt eine Portion davon in einem Eimer mit kaltem Wasser und läßt dies über Nacht stehen. Morgens gießt man das Wasser durch, thue die wollenen Sachen hinein, lasse zwei Stunden darin liegen und wäsche sie dann ein- bis zweimal darin aus.

Der Geflügel. Import Deutschlands beziffert sich auf einen Jahreswert von 104.000.000 Mark.

Australische Kaninchenselle werden auf dem amerikanischen Markt jetzt vielfach in "Robbenfell" umgewandelt.

Haus- und Landwirtschaft.

Eine alte Henne wird viel früher weiß gefärbt sein, wenn man den Vögeln und Petroleumbeden von innen und außen, ganz ohne Wasser, mit weichem Papier abzieht. Das Papier wird wiederholt und zieht mir mit einem trocknen Tuch nachgewaschen zu werden. Besondere Rückenlampen und Petroleumlocher lassen sich auf diese Weise schnell vollständig läufern, da die Hölle allen Petroleum aufsaugt.

Holzschuhe werden nach einer Schaltung von nicht weniger als 7.000.000 Europäern getragen. Das beste Material dafür ist Weidenholz, doch wird auch Pappel, Buchen, Eichen und Birkenholz dazu verwendet.

Zur Waschfabrikation werden in England jährlich ungefähr 7.000.000 Tonnen Kohlen verbraucht.

Gegen 80.000 Hunde zählt man in Paris. Auf je 30 Einwohner kommt dort im Durchschnitt ein Hunder.

Petroleumlampen und -kerzen sind leicht zu reinigen. Als einfaches Mittel zur schnellen und gründlichen Reinigung der Lampen wird trockenes Gasolol auf die Glühbirne aufgetragen, mit welcher man Brenner und Petroleumbeden von innen und außen, ganz ohne Wasser, mit weichem Papier abzieht. Das Papier wird wiederholt und zieht mir mit einem trocknen Tuch nachgewaschen zu werden. Besondere Rückenlampen und Petroleumlocher lassen sich auf diese Weise schnell vollständig läufern, da die Hölle allen Petroleum aufsaugt.

Holzschuhe werden nach einer Schaltung von nicht weniger als 7.000.000 Europäern getragen. Das beste Material dafür ist Weidenholz, doch wird auch Pappel, Buchen, Eichen und Birkenholz dazu verwendet.

Zur Waschfabrikation werden in England jährlich ungefähr 7.000.000 Tonnen Kohlen verbraucht.

Gegen 80.000 Hunde zählt man in Paris. Auf je 30 Einwohner kommt dort im Durchschnitt ein Hunder.

Never fails to please

THE STAR MILWAUKEE BEER

TEL. MAIN 52.
VALBLATZ BREWING CO.

WALDHEIM & CO.
**FURNITURE, CARPETS,
AND HOUSEHOLD GOODS**
CASH OR EASY PAYMENTS. 306-308
WEST WATER ST.

C. W. Milbrath & Co.
The Goodrich Line
Steamers

Grundgezum-Berlau,
Geld zu verleihen,
Besicherungen.

No. 182 Reed-Strasse.
Telephone 455.

H. Marckworth

532 Erie Street, Cincinnati, O.
ist anerkannt das älteste, weitverbreitete und zuverlässige in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf Erbschästen und Rechte kann man vertrauend in seine Hände legen, und versichert sein, daß die kleinsten, wie die größten

Vollmacht-Austräge
mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

The officielle Liste
Vermittler Erben wird wöchentlich in diesem Blatte neuert.

Gust. Almer,
Ravenswood, Ill.

Box M. 455.

Das Deutsche Amerikanische

Rechtsbüro und Notariat

von H. Marckworth

532 Erie Street, Cincinnati, O.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitete und zuverlässige in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf

Erbschästen und Rechte kann man vertrauend in seine Hände legen, und versichert sein, daß die kleinsten, wie die größten

Vollmacht-Austräge
mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

The officielle Liste

Vermittler Erben wird wöchentlich in diesem Blatte neuert.

Pabst Beer

Merit Alone Has Made

Bier Wahrheit.

Mitgliedblatt des Wissenschaftlichen Vereins.
Office: 614 Ecke Straße,
Milwaukee, Wis.
Victor L. Berger, Redakteur.

Die Wahrheit (im Januar) \$1.00 per Jahr
Die Wahrheit (im Januar) 2.00 per Jahr
Gesamtpreis

Entered at the Post Office at Milwaukee as second class matter.



Achtung, Leser!

Jeder, der uns dreht im Vorauß bezahlende Abonnenten verdacht, erhält seine Zeitung gratis aus die Dauer der Zeit, welche die drei Abonnenten vorausbezahlt haben. Sollte der freundliche Leser aber seine Zeitung schon bezahlt haben, so wird ihm dieselbe auf so viel länger geschränkt. Der Preis der Zeitung beträgt \$2.00 pro Jahr, \$1.00 pro Halbjahr und 50 Cents für drei Monate.

Editorielles.

Thatfachen.

Von Leuten, die von der wahren Lage der arbeitenden Klasse so gut wie nichts wissen, ist wiederholt die Behauptung aufgestellt worden, die arbeitende Bevölkerung dieses Landes sei zum größten Theile die Besitzer der Befeuungen, in denen sie wohnt. Die Behauptung ist indestens falsch. Nach den letzten Berechnungen des statistischen Bureau's in Washington leben von je 100 Familien in diesem Lande 52 zur Miete und nur 48 sind die Eigentümer ihrer Wohnungen. Da aber das Grundbesitztum zu einem sehr beträchtlichen Theile mit Hypotheken belastet ist — und häufig sehr schwer belastet — so erscheint uns der Prozentsatz derjenigen Familien im Lande, die tatsächlich die unumstrittene Eigentümerin defens sind, was sie ihr eigen nennen, lägernd, daß die Vertreter der bestehenden Ordnung der Dinge alle Ursache hätten, über diese Dinge ganz zu schwärzen. Denn mehr sie darüber reden, desto mehr geben sie ihre thante Gesellschaftsarbeit, vor der sie nicht bestehen kann.

Am ungünstigsten sind natürlich die Beziehungen in den großen Städten des Landes, wo das Kapital die Arbeiterschaft zu Zahnlaufen und zu Hunderttausenden zusammengeführt hat. Am ungünstigsten unter den 28 amerikanischen Großstädten von über 100,000 Einwohnern ist es in dieser Hinsicht in Rochester, N. Y., bestellt. Dort besitzen von je 100 Familien 44 die Häuser, die sie bewohnen und 56 wohnen zur Miete. In St. Paul und Buffalo wohnen von je 100 Familien 60 zur Miete. In allen anderen Städten ist das Verhältnis viel ungünstiger. Da aber die mehr interessante wie angenehme Einrichtung der Hypotheken sich auch in den Städten sehr ausgeprägt hat, so ist vielleicht wenig Phantasie erforderlich, um einzusehen, daß auch in den Städten ein sehr wesentlicher Unterschied besteht zwischen dem Besitz eines Hauses und dem tatsächlichen Eigentumsrecht an derselben. Ein gut mit Hypotheken belastetes Haus gehört sowohl seinem nominalen Besitzer wie einer sogenannten Ueber dem Gebot, der sie verpfändet hat. Der Handelsleiter ist hier, dort der Hypothekenbesitzer der tatsächlichen Eigentümer.

Es ist also eine unumstößliche Thatfache, daß von 100 Familien in diesem Lande durchschnittlich 52 zur Miete wohnen. Und es ist ferner eine nicht minder unumstößliche Thatfache, daß von dem vorhandenen Grundbesitztum ein beträchtlicher Theil, nämlich etwa 20 Prozent, nur nominal das Eigentum dieser ist, die als same Eigentümer gelten.

Nach viel ungünstiger steht sich aber dieses Verhältnis dar, wenn wir an Stelle der Familien, die zur Miete wohnen, die Zahl der Personen nehmen, die kein eigenes Heim benötigen. Wir dürfen ohne Zweifel annehmen, daß die größte Zahl der Hausselbstversorger, städtischen und ländlichen Mittelschichten und der kapitalistischen Klasse, die größte Zahl der zur Miete wohnenden Familien über den arbeitenden Klassen angehören. Da ist aber nach gewissen Berechnungen die Familien des unbemittelten Leute durchschnittlich zahlreicher sind, als die Familien der wohlhabenden reichen Leute, so kommen wir zu dem Schluß, daß mehr als 72 Prozent der amerikanischen Bevölkerung kein eigenes Heim haben. Und wenn wir uns noch die große Zahl der Grundbesitzer und Oberschicht derer verzögerten, die nicht ihren nominellen Eigentümern, sondern den Hypothekengläubigern gehören, so führen wir uns zu der Behauptung berechtigt, daß dieses Land der Reichen einer Minorität seiner Bewohner gehört und daß die große Mehrheit der „Reichen“ sich das Aufenthaltsraum in diesem Lande tagtäglich in Gestalt von Miete erkaufen muß.

Doch übrigens der Besitz eines kleinen Hauses, einem kleineren noch temetius eine gesicherte und erträgliche Existenz gewährt, woffen die am besten, die solche Häuser haben und dabei daran müssen, um die Steuer für „ihre Haus“ aufzutragen, von den in der Regel recht fragwürdigen somitigen Zuständen in diesen „häusern“ zu schützen.

Die Gefangenheitsarbeit.

Doch die Infassungen der Gefangenisse zum größten Theile die Opfer von unglücklichen Umständen sind, wird selbst von kapitalistischen Sachverständigen zugegeben. Sozialisten, welche die Frage stärker haben, gehen weiter und erklären, daß fünfundneunzig Prozent aller Verbrechen in der einen oder der anderen Weise direkt auf das kapitalistische Produktions-System und das damit verbundene Gewerkschaftsverträge gelegt werden können, und daß selbst die übrigen Fälle (welche auf Vererbung, Eigenschaft u. s. w. beruhen) in einer humanen Zivilisation vermieden oder zu hygienischen Ausnahmefällen gemacht werden könnten. Unter dem gegenwärtigen System giebt es aber der Verbrecher nicht weniger, — die Gefangenhüter mehrere sich überhaupt im Verhältniß zu der wachsenden Anzahl der Gefange, — doch ist es ethisch unmöglich, um sich die Kriminalität sich in den Kulturräumen immer mehr und das die Menschen schlechter werde. Das Gegentheil ist nämlich der Fall. Es wurde in vergangenen Zeiten noch viel mehr gehängt, gefoltert, gerädert, gestaut und eingefoltert als heutzutage. Immerhin gibt es gegenwärtig mehr als 70,000 Insassen in den Zuchthäusern und Korrektionshäusern aller Art in diesem Lande. Das nun diese Unglücklichen irgend eine nützliche Beschäftigung haben müßen, wenn man sie reformieren, oder auch nur vor dem Trümpfen bewahren will, liegt auf der Hand. Die Straffälligen werden denn auch in den verschiedenen Staaten in verschiedenen Industrien beschäftigt. Diese Produkte auf den Markt geworfen, machen aber den Unternehmern in den betreffenden Branchen unfehlbare Konkurrenz und sie suchen sich der organisierten Arbeiter zu dienen, um gegen die Gefangenheitsarbeit zu protestieren. In Wisconsin sind besonders die Stuhlfabrikanten aussichtsreich, weil im Korrektionshaus von Milwaukee, jahrsaus jahrein, etwa 150 Leute mit der Fabrikation von ordinären Stühlen beschäftigt sind. Der jüngste Legislativrat des Staates Wisconsin war auf Betreiben des Staatsverbandes der Möbelfabrikanten ein Gefangenentunterstützer, der Straffälligen vertrat, die den Arbeitsmarkt herabdrücken.

Wir wissen andererseits sehr wohl, daß die Straffälligenarbeit im Allgemeinen keinen großen Einfluß auf die Löhne ausübt. Löhne werden durch die Konkurrenz regulirt. Es werden jetzt ungefähr 60,000 Gefangene innerhalb und außerhalb der Gefangenemauern dieses Landes in einer oder der anderen Weise beschäftigt. Der Einfluß einer verhältnismäßig kleinen Anzahl ungeliebter Arbeitnehmer, die überdies oft moralisch und physisch verschwommen sind, auf den Arbeitsmarkt kann, aus mehr als einem Grunde, kein großer sein. Es sind die und schätzten freien Arbeiter, deren Zahl selbst in den besten Zeiten über eine Million beträgt, die den Arbeitsmarkt herabdrücken.

Wir wissen außerdem wohl, daß die von den Fabrikanten ausgehende Opposition gegen die Straffälligenarbeit gewinnbringend Motiven und nicht ihrer Liebe zum „armen Arbeiter“ entstammt.

Gewisse Unternehmer, in gewissen Zweigen der Industrie wissen eigentlich, daß die Gefangenheitsarbeit an irgend jemand, der den „Tribut tritt“, d. h. die Schilde, kennt, ausgedungen wird. Sie sind die Herren Fabrikanten, welche nicht ihrer Liebe zum „armen Arbeiter“ entstammt.

Gewisse Unternehmer, in gewissen Zweigen der Industrie wissen eigentlich, daß die Gefangenheitsarbeit an irgend jemand, der den „Tribut tritt“, d. h. die Schilde, kennt, ausgedungen wird. Sie sind die Herren Fabrikanten, welche nicht ihrer Liebe zum „armen Arbeiter“ entstammt.

Selbst eine weise Gesetzesgebung kann also unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr thun, als einige der schlimmsten Übel des Systems weniger hilfbar zu machen.

Ogleich die Produkte der Straffälligenarbeit unmöglich ganz der Konkurrenz entzogen werden können, braucht man sie doch nicht auf offenen Markt feilzuhalten und kann sie zum Lohn und Brommen des Gemeinwesens und der Gefangenen gebrauchen. Vor allen anderen Dingen diene die Straffälligenarbeit einem ethischen und moralischen Zweck!

Wir empfehlen daher: daß die Gefangen in möglichst bestem Zustande erhalten werden, daß sie mit guter Ventilation und mit geräumigen, hellen und modernen Arbeitsräumen und mit den neuesten und besten Maschinen beschäftigt werden.

Former: daß die Straffällige nicht nur die Kleider und Schuhe für die Straf-Institutionen-Spitale versiegt werden sollen (dieses würde nur verhältigmäßig wenige beschäftigen), sondern auch die Pulte, Stühle, die Möbel und Bilder, welche in den öffentlichen Schulen des Staates gebraucht werden, ebenso die von den Schulen benötigten Schuhe und das sonstige Produkte, welche den Schülern der Schulen zufallen.

Auf diese Weise würde man über die Straffällige aufzutragen, in manchen Industriien beschäftigen.

Das Board of Trade Council machte in den Produkten aufzutragen, wurde sehr verständlich unzweckmäßig und widersinnig sein.

Wir empfehlen des Weiteren: daß die Arbeit in den Strafanstalten auf jede Stunde bei Tag herabgelegt wird.

Zum Schlusse sei noch empfohlen: daß der Strafbeamten im Besitz zum guten Betrag der Straffällige verfügt wird.

Für den Federated Trades Council den Milwaukee:

Das Komitee:
Danger.
Wilde.
Furchtbar.

Die Befreiung dieser Resolution gab Anlaß zu dramatischen Szenen im Clubzimmer des Vilas Hotels, wo die Sitzung des Komitees stattfand. Zur selben Zeit waren nämlich die Milwaukee Fabrikanten von Obersteil Sheddong, West Superior, Milwaukee u. s. w. erschienen und sie hatten sich einen Milwaukee Schieber vereidigt. Der letzte war sehr, aber er weiß auch, daß fünfundzwanzig Prozent der sogenannten Verbrecher die Opfer der durch das kapitalistische System geschaffenen Zustände sind. Er weiß, daß viele arme Opfer darum eingeschlossen sind, die Stadt den

Zuchthäusern angeheben lasse. Er gab zu verstehen, daß die Leute in den Korrektionshäusern es besser hätten, als die Arbeiter in den Fabriken, und beschried dann die Leiden der bedauernswerten Möbelfabrikanten, die in sechs Jahren „sein Geld mehr gemacht hätten“ — erst dieses Jahr sei etwas besser geworden. Blaftod war der Anfang, die Straffälligen sollten überhaupt keine Arbeit thun, und wenn solches durchaus notwendig — zu ihrer Gefahr, wie er höhnisch sagte — so sollten sie von einem Ende des Gefangenheitshauses nach dem anderen schleppen.

Solchen horribilen Ansichten gegenüber war Victor L. Berger, der, nachdem die Komitee-Mitglieder gesprochen, auf Erübrigen des Auschusses des Federated Trades Council die weitere Begründung der Resolution übernahm, ein Leichtes, den anwesenden Fabrikanten die Höhle gebrüllt zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus; Nebraska, der Heimatstaat von Bryan's, hat eine Zunahme des republikanischen Votums von 20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet; St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

in Kansas, dem Geburtsstaat des Populismus;

Nebraska, der Heimatstaat von

Bryan's, hat eine Zunahme des

republikanischen Votums von

20,000 in verzeichnet und an Stelle des Populistischen Alten wird ein Republikaner nach dem Bundesrat entsendet;

St. Louis hat ebenfalls republikanischen Kongress-Mitglieder ernannt. Solche Jüge haben, und die Silberbewegung vermag selten Einfluss auf die Wahl des Stimmgebers zu machen.

Am Auffälligsten ist der Umschlag

